ECD BOTANIK

Flora

Handbücher : Ries

- 02-2-489** *Flora des Rieses und seiner näheren Umgebung* / von Rudolf Fischer. Zsgest. unter Mitwirkung von Lothar John. Mit Zeichnungen von Fritz Klieber. - 2., erg. Aufl. - [Nördlingen] : Verlag Rieser Kulturtage, 2002. - XXXIX, 661, [64] S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 3-923373-53-8 : EUR 24.80
[7181]

Angeregt durch vegetationskundliche Veröffentlichungen über die Rieser Pflanzenwelt aus den Jahren 1848 bis 1936 hat Rudolf Fischer in zehnjähriger Arbeit diese Regionalflora 1982 erstmals vorgelegt, die auf so große Resonanz stieß, daß sie bereits nach kurzer Zeit vergriffen war, und eine zweite, ergänzte Auflage unter der Federführung von Lothar John notwendig wurde. Tragischerweise verstarb Fischer ein Jahr nach Veröffentlichung der ersten, John kurz vor Fertigstellung der zweiten Auflage. Die großen Verdienste der beiden Autoren – Fischer, Autodidakt; John, Lehrer für Chemie, Biologie und Geographie – werden in Nachrufen gewürdigt.

Wegen zu hoher Kosten für eine vollständige Überarbeitung, wurden die neuen Ergebnisse nicht integriert, sondern in einem Anhang der 1. Auflage beigegeben, so daß die Flora folgenden Aufbau hat: Auf vierzig römisch gezählten Seiten finden sich Angaben zu den erfaßten Gebieten (immerhin etwa 400 qkm), zur Verbreitung, Häufigkeit und Systematik der Pflanzen und zu Boden- und Wetterverhältnissen, ergänzt durch eine geologische Skizze des Meteoritenkraters Ries und einen Beitrag über die Bedeutung des Naturschutzes im Landkreis. Ein kurzes Literaturverzeichnis beschließt den einleitenden Text. Auf 542 Seiten folgt dann die Liste der erfaßten Sproß- u. Gefäßpflanzen. Für jede der etwa 1200 wildwachsenden Arten werden zunächst die historischen, dann die neueren Fundorte angegeben, wobei die historischen Verbreitungs- u. Häufigkeitsangaben¹ heute als sehr ungenau gelten müssen. Bei den neueren Daten hätte man sich durchgehend die Angaben der Meßtischblätter und der Quadranten gewünscht. 80 Tafeln mit Schwarzweißzeichnungen und 274 Farbabbildungen illustrieren die Flora.

Unter Beibehaltung der äußeren Form der 1. Auflage schließt sich der insgesamt hundertseitige Nachtrag an, beginnend mit einer Einleitung und einem weiteren Beitrag zur Riesgeologie. Ob es wirklich zu kostspielig gewesen wäre, zumindest die beiden geologischen Beiträge zusammenzufassen? Die 74-seitige Pflanzenliste wird durch die Gefährdungskategorien aus der Roten Liste ergänzt. Darauf folgen ein alphabetisches Verzeichnis neugefundener und verlorengegangener Pflanzen gegenüber der 1. Auflage und eine Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen, bezogen auf das bearbeitete Gebiet. Ein umfangreiches Sachregister erschließt die 1. Auflage und den Nachtrag und ist zur Handhabung der Flora unerlässlich.

Für Fach- und Hobbybotaniker ist das Werk eine wichtige floristische Bestandsaufnahme, werden doch die umfangreichen Veränderungen dokumentiert, denen natürliche Pflanzengesellschaften in einem begrenzten Gebiet ständig durch menschliche Eingriffe ausgesetzt sind. Man kann nur hoffen, daß die Arbeiten weitergeführt werden.

Die Flora, und das sagt der Autor auch klar im Vorwort „kann und will kein Bestimmungsbuch sein“. Da muß man auf andere Werke zurückgreifen. Innerhalb der bekannten

¹ S. XVIII – XIX; Schlüssel von Schnizlein.

Artenschutzgrundlagenwerke des Landes Baden-Württemberg nimmt die Flora des Rieses einen sehr guten Platz ein.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>